

Roßtal

SPD

Roßtaler Mitteilungen

Ausgabe 94/16 Mai 2016



Roßtal bewegt sich

www.spd-rosstal.de

Buchschwabach ■ Buttendorf ■ Clarsbach ■ Defersdorf ■ Großweismannsdorf ■ Herboldshof ■ Kastenreuth ■ Kernmühle
Kleinweismannsdorf ■ Neuses ■ Oedenreuth ■ Raitersaich ■ Roßtal ■ Stöckach ■ Trettendorf ■ Weitersdorf ■ Wimpashof

Solidarität

Ein Eckpfeiler der deutschen Sozialdemokratie, seit mehr als 150 Jahren verankert in den drei Grundwerten der SPD: „Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität“.



Wie steht es im Jahr 2016 mit diesem Grundwert? Sind wir solidarisch? Da stellt sich ja zuerst einmal die Frage mit wem? Mit den Mitbewohnern im gleichen Haus, unserem Nachbarn gegenüber, mit den Roßtalern, mit den Menschen in Franken, in Deutschland, solidarisch in einem vereinten Europa, mit Ländern, die nicht der EU angehören, die Solidarität von uns Verbrauchern mit den Landwirten, ... Die Liste ließe sich ellenlang fortsetzen.

Solidarität zwischen den Industrienationen und Entwicklungsländern. Interessiert uns wirklich, wie es den Ländern auf diesem Planeten geht? Einem Haiti oder einem Nepal nach verheerenden Erdbeben, Ländern, in denen die staatliche Ordnung zusammengebrochen ist, Ländern, deren Rohstoffe massiv ausgebeutet werden, Ländern, in denen der Landraub ungebremst und großflächig fortgesetzt wird, wohl wissend, dass das auf Dauer die Lebensgrundlagen der Menschen, die dort leben, zerstört. Ca. 70 % der weltweiten Ackerflächen werden heute schon genutzt, um Futtermittel für die Tiermast zu produzieren. Und diese Tiere dienen vorwiegend dazu, den „Hunger“ nach billigem Fleisch in den Regionen zu stillen, die sich

das leisten können. Für den allergrößten Teil dieser Menschen wäre es überhaupt kein Problem, etwas mehr für das Fleisch zu bezahlen oder, noch besser, etwas weniger Fleisch zu essen. Qualität vor Quantität! Keine Angst, niemand soll „Zwangs-Veganer“ werden, aber auf Dauer wird die Form der jetzigen Fleischproduktion und -verarbeitung nicht mehr ausreichen, um die Weltbevölkerung zu versorgen. Wir werden demnächst den Film „10 Milliarden, wie werden wir alle satt“ im evangelischen Gemeindehaus zeigen. Es gibt Lösungen, die sind aber nicht einfach und bedeuten ein Umdenken und vor allem ein anderes Handeln bei jedem Einzelnen von uns. Bitte vormerken, wirklich sehr sehenswert.

Doch nochmal zurück zum Thema „Solidarität“. Wer den ersten Absatz aufmerksam gelesen hat, wird feststellen, dass ich da einiges vermischt habe. Solidarität zwischen Menschen, Solidarität zwischen Ländern, Solidarität Einzelner mit bestimmten Regionen, die Solidarität einzelner Gruppen mit anderen Gruppen. Solidarität ist eine Eigenschaft, die in allen unseren Lebenslagen tagtäglich gefordert ist. Mir

ist wichtig, dass wir uns mit diesem Wort und dessen Bedeutung wieder mehr auseinander setzen und in unserem Tun fest verankern.

Ich sehe, dass wir das hier in Roßtal, in unseren Vereinen, Initiativen, Gruppierungen und auch in den Parteien schon sehr gut praktizieren. In Bereichen wie Natur und Umwelt, Klima, Energie, Ernährung, um nur einige zu nennen, sind wir gefordert mehr umzusetzen. Wir sollten keinesfalls nur auf Vorgaben oder gar auf gesetzliche Regelungen warten. Jeder von uns ist selbstbestimmt und kann immer – jetzt und gleich – damit beginnen. Probieren Sie es aus, es fühlt sich gut an.

Schon heute wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub, ob zuhause oder in der Ferne und freue mich auf viele nette Begegnungen und anregende Gespräche bei den zahlreichen Veranstaltungen und Festen hier in Roßtal.

Ihr Wolfgang Goroll

Der Bürgermeister informiert

Einige der in meinen Informationen in den RM vom August 2015 vorgestellten Vorhaben haben sich seitdem weiterentwickelt und andere sind hinzugekommen. Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung zu einigen derzeit wichtigen Projekten.



Im Baugebiet in der Buchschwabacher Straße sind mittlerweile so gut wie alle Einzel- und Doppelhausgrundstücke bebaut. Auch die Errichtung von zwei Mehrfamilienhäusern ist inzwischen in trocknen Tüchern. Nachdem die Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplans im April 2016 in Kraft getreten ist, kann mit dem Bau der Mehrfamilienhäuser begonnen werden. Im nächsten Jahr ist dann dieses erste – seit dem Jahr 2000 – neu verwirklichte Baugebiet im Markt vollständig bebaut.

In unserem neuen Baugebiet „Im Roßtaler Süden“ haben die Erschließungsarbeiten im Herbst 2015 begonnen. Die Verlegung der Regenwasserkanäle vom Baugebiet zu den Sieben Quellen in der Sickersdorfer Straße geht seit der Winterpause zügig voran und soll bis zum Sommer abgeschlossen sein. Ebenso befindet sich der Bau des großen Regenrückhaltebeckens im Baugebiet kurz vor der Fertigstellung. Diese beiden vorgeschriebenen Maßnahmen bilden den 1. Bauabschnitt der Erschließungsarbeiten. Im Februar dieses Jahres wurde der 2. Bauabschnitt der Erschließungsarbeiten beauftragt. Die Arbeiten in diesem Bauabschnitt gehen trotz der bisher nicht

immer optimalen Witterung flott voran. So sind im zukünftigen Baugebiet bereits Teile der Regenwasserkanäle und der Wasserleitungen verlegt. Die beauftragte Firma Ochs aus Nürnberg und die Bauverwaltung des Marktes – und ich mit ihnen – sind zuversichtlich, dass die Erschließung des Baugebiets bis zum Jahresende fertiggestellt wird.

Der Marktgemeinderat hatte im Herbst 2015 die Verkaufspreise der Grundstücke beschlossen, so dass die Finanzverwaltung im November des letzten Jahres mit der Vermarktung der Grundstücke dieses lange erwarteten Baugebiets begonnen hat. Ohne größere Werbemaßnahmen konnten für die über 60 Grundstücke, die zur Bebauung mit Einzel- und Doppelhäusern vorgesehen sind, von jungen Familien aus Roßtal und der Region Vormerkungen zum Kauf der Grundstücke vereinbart werden. Auch für die Grundstücke zum Bau von Reihenhäusern und Mehrfamilienhäusern haben erfolgversprechende Gespräche stattgefunden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Anwohnern im gesamten Gebiet „In den Sieben Quellen“ für ihr Verständnis bei den durch den

Bau verursachten Behinderungen bedanken.

In seiner Sitzung am 3. November 2015 hat der Marktrat die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 59 „Östlich des Bahnhofs“ beschlossen. Auf dem ehemaligen Bahngelände hinter der Buswendeschleife in der oberen Bahnhofstraße sollen 50 Park + Ride Parkplätze, ein Probengebäude für den Musikzug und ein neues Mosthaus des Gartenbauvereins Roßtal entstehen. Die Mitglieder des Bauausschusses haben der mit den Vereinen abgestimmten ersten Entwurfsplanung des Büros Christofori und Partner zugestimmt. Zurzeit wird im Auftrag des Marktes eine „spezielle artenschutzrechtliche Prüfung“ (SAP) durchgeführt. Die Untersuchung ist für die Feststellung von Pflanzen- und Tierarten, die durch die Nutzungsänderung betroffen sind, notwendig. Nach Abschluss der Prüfung soll im Sommer dieses Jahres die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgen.

Die Kinderbetreuungssituation im Markt fordert immer wieder neue Entscheidungen. Konnte für das Schuljahr 2015/2016 der Fehlbedarf in der Mittagsbetreuung durch Bau

eines mobilen Raumzellegebäudes neben dem Rathaus behoben werden, zeichnet sich doch durch den erfreulichen und willkommenen Zuzug junger Familie der Bedarf neuer Betreuungsplätze ab. Um die Weichen bereits jetzt zu stellen, lässt der Markt bis zum Sommer eine Studie zur räumlichen Betreuungssituation der Kinder von 1–10 Jahren erstellen. Der Marktrat wird auf Grundlage der Ergebnisse dieser Studie dann kurzfristige Maßnahmen zur nochmaligen Verbesserung der Betreuungssituation beschließen.

In unserer von Smartphones und Computern geprägten Zeit ist es wichtig, die klassische Bildung von Kindern zu unterstützen. Deshalb freut es mich persönlich ganz

besonders, dass die Bücherei im Sommer dieses Jahres in die Räumlichkeiten des ehemaligen „Schlecker“ in der Schulstraße einzieht. Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich eingeladen, in der modern gestalteten, hellen, „neuen Bücherei“ zu schmökern und die Vielfalt unserer Literatur kennenzulernen. Gleichzeitig wird durch diesen Umzug ein Umbau des Rathauses ermöglicht. Im Rathaus entsteht dann ein Bürgerbüro, in dem die Mitbürger kurzfristig erste Informationen oder Formulare für ihre Anliegen erhalten werden.

Die beiden vorgenannten Beispiele verdeutlichen einmal mehr, dass der Marktrat und die Verwaltung ständig bemüht sind, das Angebot für unsere Roßtaler Mitbürgerinnen

und Mitbürger fortwährend zu verbessern.

Zum Schluss möchte ich noch ein immer wieder strittiges Thema im Markt Roßtal ansprechen – den Einzelhandel. Im Zusammenhang mit der Nutzung von leerstehenden Gebäuden wurde das von der Städtebauförderung geforderte Einzelhandelskonzept aus dem Jahr 2010 fortgeschrieben. Mit 11 Stimmen der Mitglieder von CSU und Freien Wählern gegen 9 Stimmen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen wurde diese Fortschreibung im Marktrat am 15.03.2016 abgelehnt. Das Konzept befasst sich mit städtebaulich gewünschten Zielen für den Einzelhandel im Oberen und Unteren Markt und soll dem Gremium Ziele für die aus städtebaulicher Sicht beste Entwicklung dieser Gebiete vorgeben. Diese Ziele müssen allerdings, da sie auf Annahmen und Prognosen beruhen, für jeden neu auftretenden Einzelfall überprüft, gegebenenfalls angepasst und städtebaulich begründet werden.

Auch wenn wir im Marktrat manchmal unterschiedliche Auffassungen über Vorschläge und Ziele haben, können und werden wir, wie bisher auch, die immer wieder neu auftauchenden oder sich ändernden Aufgaben nur gemeinsam und im Konsens lösen.

Deshalb wird die Tür meines Büros auch weiterhin für jeden offen stehen. Außerdem werde ich wie bisher die Vorhaben des Marktes Roßtal mit Beteiligten und Betroffenen vorab in kleineren Anliegerversammlungen oder Gesprächen vorstellen, um mit ihnen kompromissfähige Lösungen zu finden. Ich freue mich schon heute auf die Gespräche, Diskussionen und gemeinsamen Treffen.

Ihr Johann Völkl
Erster Bürgermeister

Fordern Sie uns...



Entwicklung
Konstruktion
CAD - CAM
3D-Bearbeitung
Spritzformen
Kunststoffteile
Tampondruck
Kleinserien
Baugruppen
Lohnbearbeitung

...wir machen es möglich!



3D-Technik Zehmeister GmbH
Am Muselbach 16-18
D-90574 Roßtal-Neuses
Tel.: +49 9127 902010
zehmeister@3d-technik.de
www.3d-zehmeister.de

Ein solider Haushalt 2016

“The same procedure as every year! “ Das gleiche Verfahren wie in jedem Jahr. Gemeinsam mit dem Kämmerer stellen wir den Haushaltsplan für das kommende Jahr auf.



Es gibt Vorgaben und Zahlen, wie die Kreisumlage, die Schlüsselzuweisungen und die Einkommensteuerbeteiligung. Insbesondere im Verwaltungshaushalt gibt es für uns als Markträte allerdings wenige Veränderungsmöglichkeiten, da die Verwaltung ihre gesetzlichen Aufgaben, auf Grundlage bestimmter Vorgaben, zu erfüllen hat.

Vom Verwaltungshaushalt wird ein Übertrag in den Vermögenshaushalt gemacht, was dieses Jahr ca. 2,5 Mio. € sind. Der Marktrat hat die Aufgabe, das Geld sinnvoll in notwendige Projekte zu investieren.

Dieses Jahr und besonders in den nächsten Jahren wird der Markt Roßtal viel Geld in die Abwasseranlagen und Kanalnetze investieren. Besonders in den Außenorten sind viele Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Dafür nehmen wir 2016 0,5 Mio. € Kredit auf.

Durch den Verkauf aller Grundstücke im Roßtaler Süden können wir insgesamt 3,95 Mio. € Kredit tilgen. Das bedeutet, dass wir, trotz des Kredites für die Sanierungen der Abwasseranlagen, dieses Jahr 3,45 Mio. € Schulden zurückzahlen. Das ist eine beachtliche Summe, welche uns Spielraum für die kommenden Aufgaben ermöglicht.

So wollen wir dieses Jahr natürlich wieder für unsere Vereine investieren. Der Bebauungsplan für das Gelände am Bahnhof sieht ein Mosthaus und einen Proberaum für den Musikzug vor, sowie die Erweiterung der Park- und-Ride-Parkplätze. Die Feuerwehr Roßtal erhält Geld für den Bau eines zusätzlichen Stellplatzes und zur Einführung des Digitalfunks. Andere Vereine unterstützen wir durch Zuschüsse beim Bau oder der Sanierung ihrer Gebäude.

Außerdem stehen für den Umbau des ehemaligen „Schlecker“ zu einer neuen Bücherei Finanzmittel bereit. In Stöckach soll im Rahmen der Dorferneuerung

die Ortsstraße saniert werden. Der Bauhof benötigt einen neuen LKW und Geld für den Umbau des im letzten Jahr erworbenen Nachbarhauses.

Im Stellenplan des Marktes Roßtal haben wir eine neue Stelle geschaffen: ein/e Mitarbeiter/in für Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung. Mit dieser Stelle soll die Außendarstellung des Marktes verbessert und die Verknüpfung von Markt und Gewerbe weiterentwickelt werden.

Die gesamte finanzielle Entwicklung des Marktes in den letzten Jahren ist gut. So haben wir in den vergangenen drei Jahren 6,6 Mio. € Schulden abgebaut und bei den rechtsähnlichen Kreditgeschäften, sogenannten Nebenhaushalten, sogar 7,5 Mio. €. Damit sind wir für zukünftige Aufgaben gerüstet.

Birgit Höfling
Fraktionsvorsitzende

Maler Blank
Inhaber. Jochen Blank

- Tapezier-, Farb-, Lackierarbeiten
- Moderne Fassadengestaltung
- WDVS - Wärmedämmung
- Innen- und Außenputz
- Bodenbeläge u.v.m.

Hunnenbergstraße 23 • 90574 Roßtal

| | | | |
|---------|------------------|------|----------------------------|
| Telefon | 09127 - 57 97 79 | Fax | 09127 - 95 47 24 |
| Mobil | 0172 - 81 40 323 | Mail | maler-rosstal@t-online.de |
| | | | www.maler-blank-rosstal.de |

Sportlich, sportlich!

Das breite sportliche Angebot, welches unsere Sportvereine im Marktgebiet anbieten, zeigte sich auch in diesem Jahr wieder an der alljährlich stattfindenden Sportlehrung.



Zusammen mit unserem 1. Bürgermeister Johann Völkl wurde die bisher größte Zahl von 243 aktiven Sportlerinnen und Sportlern für ihre Erfolge geehrt. Die großartigen gymnastischen und turnerischen Darbietungen der „TeamGym“-Mannschaften des Turnvereins Roßtal waren eine Augenweide. Die Lachmuskeln wurden von der reizenden Vorstellung des TVR-Männerballetts strapaziert. Für die musikalische Umrahmung sorgte traditionell der Musikzug Roßtal.

Vielerorts wird man gefragt, wie es denn mit der Sportmeile weitergeht. Der Bauantrag wurde von der Sportmeilen GbR nach einem positiven Vorbescheid des Landratsamts

Fürth im Januar beim Markt Roßtal eingereicht. Der Bauausschuss hat diesem mit großer Mehrheit zugestimmt. Der Antrag wird derzeit vom Landratsamt bearbeitet und wurde von Mitte März bis Mitte April öffentlich ausgelegt. Die Baugenehmigung wird im Mai erwartet (lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor). Gegen den Bebauungsplan und den positiven Vorbescheid wurden einerseits gegen den Markt Roßtal und andererseits gegen den Freistaat Bayern von drei Roßtaler Bürgern Klagen eingereicht. Die Planungen der GbR erfolgen auf Basis eines rechtskräftigen Bebauungsplanes und einem erteilten Vorbescheid, sodass alle Aktivitäten

seitens der GbR planmäßig weitergehen. Ziel ist es, dass noch in diesem Jahr der erste Spatenstich erfolgt und die Arbeiten beginnen.

Neben den Planungen für die Sportmeile ging es auch sportlich bei den beiden Vereinen (Tuspo Roßtal/TV Roßtal) hoch her. So wurde die männliche A-Jugend der Handballer bayerischer Landesligameister, die zweite Männermannschaft der Handballer ist in die BOL aufgestiegen. Die erste Fußballmannschaft des Tuspo steht bei Redaktionsschluss auf Platz 3 der Kreisliga und hat noch Chancen auf den 2. Platz (Relegation zur Bezirksliga). Die „Mädels“ der Roßtaler TeamGym-Mannschaft haben sich am 24.04.2016 in Ostrava (Tschechien) für die TeamGym-EM in Maribor (Slowenien) qualifiziert.

Sportliche Höchstleistungen wird es am „Spiel über den Zaun“ am Samstag, den 18. Juni 2016 ab 14 Uhr eher nicht geben. Das ist auch nicht das Ziel. Ziel ist es miteinander Spaß zu haben und den Abend beim Sonnwendfeuer der Pfadfinder ausklingen zu lassen. Besten Dank an die Pfadfinder Roßtal und Jugendreferentin Martina Bär für ihre Unterstützung.

**Euer Sportreferent
Rainer Gegner**

seit über 80 Jahren

Blumen Fröschel

Blumen Obst Gemüse

- Floristik und Beratung aus Meisterhand für alle Anlässe und Feste wie z.B. Hochzeiten, Taufen, Trauer
- eigene Gärtnerei
- täglich frisches Obst und Gemüse regional und in biologisch



Der kreative Frische-Laden mit Biss

Laden Rathausgasse 22, 90574 Roßtal, Tel. 09127/94 44

Gärtnerei Buchschwabacher Str. 40, 90574 Roßtal, Tel. 09127/85 28

Zweiter Kindermarkt-gemeinderat gewählt

Am 08. März 2016 fand die zweite Wahl zum Kindermarkt-gemeinderat in Roßtal statt. Mehr als 250 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Roßtal wählten ihre Vertreter in den Kindermarktgemeinderat.



Eine Woche zuvor hatten sich 28 Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Kindermarktgemeinderat in der Aula der Grundschule der Schülerschaft vorgestellt. Wie in der echten Politik hatten die Kinder Parteien gebildet: „Die Bunten“, die „Sozialen Kids Roßtal“ und die „Freizeitkids Roßtal“. Alle Parteien stellten einen eigenen Kandidaten für das Amt des Kinderbürgermeisters. Zuvor hatte Kreisjugendringgeschäftsführer Frank Reißmann den Ablauf der Wahl anschaulich vermittelt.

Der Wahltag selber brachte das denkbar knappste Ergebnis. Nur zwei Stimmen fehlten dem späteren Kinderbürgermeister zur absoluten Mehrheit. So traten, wie schon bei der ersten Kindermarktgemeinderatswahl 2014, die Schülerinnen und Schüler den Weg zu den originalen Wahlurnen des Marktes ein zweites Mal an. In das elfköpfige Kinderparlament sind neun neue Kindermarktgemeinderäte gewählt worden, zweien gelang die Wiederwahl. In der konstituierenden Sitzung am 05. April 2016 beschloss das Gremium in den

bewährten Ausschüssen – Umwelt, Menschenrechte und Freizeit – weiter zu arbeiten. Ganz ihren Wählern verpflichtet, wurden bereits erste Anliegen und Vorschläge eingebracht und die nächsten Termine für die Ausschüsse und die Kindermarktgemeinderatsitzung festgelegt.

Als ich, angeregt durch eine Fachkonferenz des Kreisjugendrings zum Thema Partizipation, die Idee zur Wahl eines Kindermarktgemeinderates entwickelte, hätte ich es nie für möglich gehalten, dass es eine solche „Erfolgsgeschichte“ wird. Umsetzen konnte ich als „ehrenamtliche Politikerin“ dieses Projekt aber auch nur durch die Unterstützung der Grundschullehrerin Monika Lang, Jugendhausleiterin Kerstin Wolf und KJR-Geschäftsführer Frank Reißmann. Mein Dank gilt aber auch dem gesamten Lehrerkollegium der Grundschule Roßtal, 1. Bürgermeister Johann Völkl, der sich immer Zeit für die KMGR-Sitzungen nimmt und der Verwaltung.

Die Lebenswelt unserer Kinder und Jugendlichen ist der „Sozialraum“ Gemeinde. Bindungen an ihren Ort wachsen ganz früh und entstehen zum Beispiel in Vereinen und/oder durch Partizipation. Gerade im Hinblick auf die bedenklichen Veränderungen in unserer Gesellschaft, wie z. B. die Erstarkung von rechtspopulistischen Kräften, können wir nicht früh genug beginnen, unseren Kindern Demokratie erlebbar und erfahrbar zu machen.

In diesem Sinne freu ich mich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Kindermarktgemeinderat.

**Ihre (eure) Jugendreferentin
Martina Bär**



Windräder

Seit nunmehr vielen Jahren beschäftigt das Thema die Politik in Roßtal.

Etliche Jahre recht unaufgeregt und eher durch Grundsatzzthemen geprägt. Es wurden im Bauausschuss immer wieder mögliche Vorranggebiete und eventuell geeignete Standorte diskutiert. In dieser Zeit war das öffentliche Interesse kaum vorhanden – obwohl in öffentlichen Sitzungen behandelt, war das Thema für viele Bürger bestimmt ein ganzes Stück weit weg, aus dem „das betrifft auch mich Feld“.

Anders sollte es im Frühling 2016 werden. Eine engagierte Gruppe von Roßtaler Bürgern wollte ein bis drei Bürgerwindräder in der Gemeindeflur zwischen Clars-

bach, Raitersaich und Buchschwabach gelegen, in die Planung und Realisierung bringen.

Nach einer turbulenten Bürgerversammlung in Raitersaich, in der engagiert und kontrovers diskutiert wurde, begann auch die größere öffentliche Diskussion, bis hin zu Unterschriftenlisten gegen das Windradprojekt.

Die SPD Fraktion hat sich daraufhin entschieden, vor dem eigentlichen Entscheidungstermin im Marktgemeinderat einen öffentlichen „Für Sie da“ Termin einzuberufen. Eingeladen waren wie immer alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Bei großer Bürgerteilnahme fand dieser Termin mit unserem Bürgermeister Johann Völkl und dem Landtagsabgeordneten Harry Scheuenstuhl statt. Viele Argumente wurden ausgetauscht – „für und wider“ und das bei eisiger Kälte auf dem Clarsbacher Feld.

Wir haben uns nunmehr dafür entschieden, einen Bau an den geplanten Stellen nicht zu unterstützen. Die bereits vorhandenen Belastungen der Raitersaicher und Clarsbacher Bürger sind bereits durch Stromtrassen, Umspannwerk und andere Infrastrukturen groß. Mehrheitlich wurde dann im Marktgemeinderat die Aufstellung eines Bebauungsplans für die Windräder abgelehnt.

Klar ist, dass dadurch die Energiewende nicht beschleunigt wird, es in ähnlich gelagerten Fällen schwer sein wird, Windräder zu bauen. Es zeigt aber auch den Wert von Bürgerbeteiligung und das Gespür der politisch Handelnden, gelegentlich auch einmal die eigene Haltung zu überdenken bzw. zu ändern.

So gibt es auch einen Gewinner – Es ist die Demokratie.

Hans-Jürgen Bauer



- ✓ Radio- und mobile Kommunikationstechnik
- ✓ Reparaturen aller Fabrikate
- ✓ Elektronik und Elektrik
- ✓ Fahrzeugdiagnose
- ✓ Klimageservice
- ✓ Chiptuning
- ✓ Urlaubscheck
- ✓ Autoglasservice
- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ TÜV § 29, AU und AUK
- ✓ Reifen und Räder mit Einlagerungsservice

KFZ - Meisterbetrieb
Inh. Erich Schmidt **Auto**
Schmidt

Gewerbering 15 * 90574 Roßtal
Tel. 09127/6822
Auto.Schmidt@web.de



Information aus dem Unterausschuss AGENDA 21 im Markt Roßtal

Wie in den letzten Roßtaler Mitteilungen angekündigt, wurde ein Einkaufsführer für regionale Produkte im Markt Roßtal erstellt und an die Haushalte verteilt. Im Rathaus liegen noch Exemplare aus, sollte noch jemand welche benötigen.

Es wurde auch das Leitbild des Marktes Roßtal überarbeitet und aktualisiert, diese Änderungen wurden im Marktrat beschlossen und werden veröffentlicht. Das Projekt „Initiative Carsharing Oberasbach“ wurde uns vom dortigen Vorsitzenden Herrn Tim Parth vorgestellt. Im Amtsblatt und online wurde das Interesse der Bevölkerung des Marktes abgefragt, ob in Roßtal auch so eine Initiative denkbar sei und Bedarf besteht. Aufgrund vieler Rückmeldungen wird es am 28.04.2016 eine gesonderte Sitzung hierzu geben (bei Redaktionsschluss noch nicht beendet). An zwei unterschiedlichen Terminen waren Mitarbeiter des Bayerischen Landesamtes für Umwelt in den AGENDA-Sitzungen und präsentierten den Teilnehmern sehr interessante Beiträge zu den Themen:

- Bodenschutz beim Planen und Bauen unter besonderer Berücksichtigung des Marktes Roßtal
- Nachhaltige Ortsentwicklung, Innenentwicklung und Flächenmanagement

Themen, die in naher Zukunft im AGENDA-Ausschuss behandelt werden, sind:

- Vertiefung der „Nachhaltigen Ortsentwicklung“ und Ausarbeiten von Vorschlägen
- Bestandsaufnahme im Verkehrsnetz des Marktes Roßtal, um „Tempo-30-Zonen“ zu definieren.
- Verbesserung der Fuß- und Radwegesituation im Markt
- Ist ein Repair Cafe in Roßtal möglich?
- Kann auf dem Gelände „Freizeit und Erholung“ ein Bewegungsparcours realisiert werden, um dieses auf zu werten?
- Sonstige Themen

Hier nochmals die Information:

Die Sitzungen des AGENDA-Ausschusses sind öffentlich, werden im Amtsblatt und unter www.rosstal.de bekannt gegeben. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann sich in den Sitzungen aktiv einbringen und ich hoffe, wir sehen uns auf einer der nächsten Sitzungen.

Ihr/Euer AGENDA-Ausschuss-Mitglied Reiner

Sicherheit für Fenster und Türen.....

www.der-fenster-bauer.de

09127-57209



..und für Sie !

Ausstellungen:
 Buchschwabacher Hauptstr. 16 Mo/Mi/Fr. 15.00 - 18.00
 Rathausgasse 10 - Roßtal Di & Do 15.00 - 18.00

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft und Ehrungen

Am 15. April 2016 konnte unser 1. Vorstand über 40 OV-Mitglieder im Stüberl des Gasthofs Kapellenhof begrüßen.



Für 50 Jahre unfallfreies und hervorragendes Plakatieren überreichte ihm Wolfgang Goroll den „goldenen Plakatierpinsel der SPD Roßtal“. Für das ein oder andere „leichte Weizen“ beim „Habern“ erhielt Gerhard zudem ein personalisiertes Weizenglas und einen ausgefüllten Bierdeckel zum abstreichen. Lieber Gerhard, auch nochmal an dieser Stelle recht herzlichen Dank für dein Engagement in der SPD Roßtal.



V.l.n.r.: Wolfgang Goroll (1. Vorsitzender), Johann Völkl (1. Bürgermeister), Heinz-Jürgen Stocker, Gerhard Rupprecht, Carsten Träger (MdB), Harry Scheuenstuhl (MdL)

Unser Bundestagsabgeordneter Carsten Träger (Bezirksvorsitzender und Vorsitzender Unterbezirk Fürth) sowie Landtagsabgeordneter Harry Scheuenstuhl (SPD-Kreisvorstand Fürth/Land) ließen sich es nicht nehmen, bei den Genossen in Roßtal vorbeizuschauen und stellten aktuelle Themen aus Bund und Land der Versammlung vor. Unser 1. Bürgermeister Johann Völkl ging in seinem Grußwort auf aktuelle Roßtaler Themen ein, wie z. B. das Baugebiet im Roßtaler Süden, den aktuellen Stand des Breitbandausbaus usw.

Die Ehrung langjähriger Mitglieder wurde von Carsten Träger (MdB), Harry Scheuenstuhl (MdL), unserem 1. Bürgermeister Johann Völkl und 1. Vorsitzenden Wolfgang Goroll durchgeführt.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Reinhard Böhm, Helmut Wedler und Heinz-Jürgen Stocker.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde die ehemalige Grundschullehrerin Bärbel Bauer geehrt. Sie war von 1966 bis 1972 im Marktrat und damals die erste Frau. In der gleichen Zeit war sie auch im Kreistag vertreten.

Für ebenfalls 50 Jahre Mitgliedschaft wurde unser Gerhard Rupprecht geehrt. OV-Vorsitzender Wolfgang Goroll charakterisierte Gerhard mit 3 Schwerpunkten:

- sein Drang für Freiheit und Frieden
- sein unbeugsamer Einsatz für Gerechtigkeit
- seine tagtäglich gelebte Solidarität

Gerhard liebt seinen Heimatort und engagiert sich, wo er nur kann, wie zum Beispiel beim LBV, als Fahrer bei der Fürther Tafel oder beim TUSPO, wo er lange Jahre den Rasen gemäht hat. Wir hoffen, er bleibt uns noch lange so fit und tatkräftig erhalten. Denn wer würde



Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorstand: Wolfgang Goroll; 2. Vorstand: Birgit Höfling, Andreas Zehmeister; Schriftführer: Rainer Gegner, Kassiererin: Heidi Krug. Beisitzer: Birgit Bauer-Erdorf, Martina Bär, Jürgen Döllinger, Katja Erlspeck-Tröger, Walter Krug, Andrea Prosch und Peter Schmitt.

unsere Plakatständer aufstellen, die unzähligen SPD-Gegenstände sicher verwahren, im LZH den Rasen mähen, RM und Broschüren verteilen, usw.? Einer allein würde das gar nicht schaffen. Gerhard war auch von 1978–1987 und von 1990–1996 im Marktgemeinderat.

Turnusmäßig stand heuer die Neuwahl des kompletten Vorstandes samt Beisitzer auf dem Programm. Im engen Vorstand stand lediglich Simone Schubert nicht mehr als Schriftführerin zur Verfügung.

Zudem hat die Versammlung beschlossen, dass der oder die jeweilige JUSO-Vorsitzende automatisch dem Vorstand angehört. Weiterhin fand noch die Delegiertenwahl für die Bundeswahlkreis-Konferenz 2016 statt.

Rainer Gegner
(Schriftführer)

Maler 

Heßberger

www.maler-hessberger.de info@maler-hessberger.de

Malerfachbetrieb

- ■ ■ > Tapezierarbeiten
- ■ ■ > Anstricharbeiten
- ■ ■ > Lackierarbeiten
- ■ ■ > Verlegung v. Bodenbelägen

90574 Roßtal Tel. 09127 / 9735



Querungshilfen für Kreisstraßen

Verkehrinseln auf dem Mittelstreifen – sogenannte Querungshilfen – erhöhen die Aufmerksamkeit der Autofahrer und verbessern durch reduzierte Geschwindigkeiten die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer. In Roßtal ist diese Sicherheit auf einigen vielbefahrenen Kreisstraßen nicht gegeben und so entstehen immer wieder gefährliche Situationen.



Bereits 2013 wurde von der SPD-Fraktion im Kreistag der Antrag gestellt, zu überprüfen, auf welchen Kreisstraßen Querungshilfen notwendig und sinnvoll sind. 2014 hat der Landkreis die Gemeinden zu Vorschlägen für Querungshilfen an Kreisstraßen befragt.

Wir – die Markträte der SPD – haben eine umfangreiche Liste mit Vorschlägen erstellt. Viele Ideen, welche von Ihnen in Gesprächen und Bürgerversammlungen an uns her-

angetragen wurden, haben wir in diese Liste aufgenommen.

Zwei Vorschläge sollen nun 2016 umgesetzt werden, um die Verkehrssicherheit in Roßtal für alle Verkehrsteilnehmer zu verbessern. Insgesamt ist im Landkreis Fürth der Bau von drei Querungshilfen vorgesehen – zwei davon in Roßtal. Zum einen wird eine an der FÜ 15, Ortsausgang Roßtal Richtung Buttendorf und zum anderen eine an der FÜ 22, in der Raitersaicher Ortsmitte, gebaut.

Zur konkreten Umsetzung der Querungshilfen hat der Roßtaler Marktrat erste Planungen erhalten. Die letztendliche Entscheidungsgewalt liegt jedoch beim Landkreis, da dieser auch die Kosten des Baus trägt.

Ein weiteres geplantes Bauvorhaben für 2016 ist außerdem die Sanierung der Straßendecke der FÜ 15 in der Pelzleinstraße. Weitere Informationen hierzu werden folgen.

Ihre Kreisrätin
Birgit Höfling

GTÜ
Gesellschaft für Technische Überwachung mbH

100% SERVICE
100% KOMPETENZ
100% QUALITÄT

KFZ-Service für alle Marken!

AUTO LÖBEL

Gewerbering 32 | 90574 Roßtal | Tel. 09127 - 62 34
www.auto-loebel.de

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
Samstag geschlossen!

KRAFTFAHRZEUG
GEWERBE
Meisterbetrieb
der Kfz-Innung

QR Code

e27FS

Direkt aus der Vergangenheit

Was passiert, wenn eine „schweigende Mehrheit“ einen kurzen Moment lang zeigt, wo sie steht?



Eine mögliche Antwort auf diese Frage konnte man am 19. März vor dem Karl-Bröger-Haus in Nürnberg sehen: Auf eine geplante Demonstration mehrerer rechter Gruppierungen folgte der Beweis dafür, dass unsere Demokratie, nach innen hin vielleicht von Meinungsverschiedenheiten und Diskussionen geprägt, nach außen hin eine bemerkenswerte Einheit und Kraft entfalten kann. Von den Gewerkschaften und den Jusos über die Grünen bis hin zu den Linken und den Jungen Liberalen waren unzäh-

lige Demonstranten vor Ort, um den Forderungen der Rechten nach einem Verbot von SPD, Grünen und Gewerkschaften zu begegnen und zu zeigen, dass Demokraten trotz aller Differenzen immer bereit sein werden, zu ihren Werten zu stehen. Und so wird, wer die Demokratie ablehnt, dafür kaum wieder eine Mehrheit finden, und Otto Wels wird Recht behalten: „Vergeblich wird der Versuch bleiben, das Rad der Geschichte zurückzudrehen“

Henry Alwon




Noch keine passende Sonnenbrille gefunden?
 Pünktlich zum Sommerbeginn haben wir zwei passende Angebote für Sie:
Einstärkengläser ab 35 € pro Paar,
Gleitsichtgläser ab 145 € pro Paar.


optiker riedelsheimer
 Optiker Riedelsheimer
 An der Schlossmauer 4
 90574 Roßtal
 info@optiker-riedelsheimer.de
 Tel.: 09127 6899
 Fax: 09127 5563
 www.optiker-riedelsheimer.de

Martin's
 Modellspielwaren -  - Zeitschriften - Tabak
 **NOREV**
MINICHAMPS®
 1:18 - 1:43 - 1:87
& viele mehr!
 An- und Verkauf von Modelleisenbahnen aller Spurweiten
 Martin Ulscht
 Pelzleinstraße 8
 90574 Roßtal
 09127/5946545
 toysmartin@aol.com
 Öffnungszeiten:
 Mo: 7.30-12.30
 Di - Do: 7.30-12.30 & 14.30-18.00
 Fr: 7.30-18.00
 Sa: 7.30-14.00
 und nach Vereinbarung

SPD-Herbstfest 2015

Gutes Wetter, viele Gäste, bestes Essen und Trinken, tolle Stimmung, wir freuen uns auf unser SPD-Herbstfest 2016.



SPD-Kinderfasching 2016

Spiel, Spaß, Tanz, klasse Musik und jede Menge fantasievolle Kostüme, auch 2017 freuen wir uns wieder auf den Besuch von Groß und Klein.



„Für Sie da“ mit Carsten Träger

Bei herrlichem Sonnenschein stellte sich unser SPD-Bundestagsabgeordneter Carsten Träger den Fragen interessierter Bürgerinnen und Bürger. Themen wie TTIP/CETA, Fracking, EU und Euro sowie weitere interessante Fragen wurden diskutiert und von Carsten Träger kompetent und mit viel Hintergrundwissen beantwortet.



Rosen zum Muttertag

Es ist ja schon lange Tradition, dass der SPD-Ortsverein zum Muttertag Rosen verteilt. Auch heuer wurden wieder 200 Rosen als kleines Dankeschön und mit einem Wunsch für einen schönen Muttertag von den „SPD-Müttern“ verschenkt.



Bezirksrätin Elke Zahl

Beauftragte für das Berufsbildungswerk Nürnberg für Hör- und Sprachgeschädigte mit Berufsschule

Das letzte Jahr war in der Bezirkspolitik gekennzeichnet durch den Versuch, die gegenseitige Blockade zwischen zwei gleichstarken Gruppen (CSU, FDP, ÖDP, Ex-Freie Wähler und SPD, Grüne, Freie Wähler, Piraten, Linke, Frankenpartei) aufzuheben und durch Kompromissbildung ein Funktionieren des Bezirkstags zu ermöglichen.

Dies ist in weiten Teilen gelungen. Mit der Verabschiedung des Bezirkshaushalts am 10. Dezember 2015 wurden wichtige Weichen gestellt: Die Bezirksumlage konnte um 1,3 Prozentpunkte auf 22,9 Punkte gesenkt werden, damit ist Mittelfranken nicht mehr der alleinige Spitzenreiter bei den Hebesätzen unter den Bayerischen Bezirken. Wir hatten uns zwar eine Senkung um 1,5 Punkte vorstellen können, dies war jedoch nicht durchsetzbar. Diese Senkung bedeutet, dass 25,6 Millionen Euro im kommenden Jahr bei den Städten und Landkreisen verbleiben.

Der Gesamthaushalt umfasst jetzt 825,4 Millionen Euro, 51 Millionen mehr als im Jahr 2015. Der Vermögens- und Verwaltungshaushalt umfasst ca. 822 Millionen, die Mittel der Stiftung des Bezirks Mittelfranken 3,2 Millionen Euro.

89 % der Ausgaben fließen weiterhin in den Bereich „Soziales“. Hier geht es um die Kernaufgabe des Bezirks, die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung und Pflege. Der Haushaltsansatz von 7 Millionen Euro

für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge ist hoch, es ist jedoch fraglich, ob er ausreichen wird.

Die gemeindenahe Versorgung der psychisch Kranken wurden durch den Aufbau einer Tagesklinik in Neustadt/Aisch weiter verbessert, in Fürth wurde mit dem Bau einer 100 Betten großen psychiatrischen Klinik begonnen.

Das Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken, bestehend aus den Bezirkskrankenhäusern und soziotherapeutischen Wohnheimen, konnte durch den Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überraschend schnell in die Gewinnzone zurückgeführt werden. Aufgabe der SPD wird weiter sein, auf die Balance zwischen wirtschaftlichen

und therapeutisch-fachlichen Notwendigkeiten zu achten.

Unsere Genossin Amely Weiß arbeitete als Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen an einem Konzept zur verbesserten Beteiligung von Menschen mit Behinderungen an den Entscheidungen des Bezirkstags. Ab 2017 wird der Bezirk einen Inklusionspreis vergeben.

Aufgrund der veränderten Mehrheitsverhältnisse im Bezirk ist es gelungen, wichtige Weichenstellungen einzuleiten. Wir werden auf diesem Weg weiter vorangehen.

Mit sozialdemokratischen Grüßen

Eure Elke Zahl



SPD lässt nicht locker: Rettungshelfergleichstellung muss kommen

Harry Scheuenstuhl, Sprecher im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz; Mitglied im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

Die Ungleichbehandlung zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst bei Einsätzen in Notfällen müsse baldmöglichst ein Ende haben, meint der SPD-Abgeordnete im Bayerischen Landtag und Mitglied im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport, Harry Scheuenstuhl. Denn während Feuerwehrleute einen umfassenden Freistellungs-, Entgeltfortzahlungs- und Erstattungsanspruch im Einsatzfall haben würden, gelte dies für die Helfer des Rettungsdienstes nur eingeschränkt. Nur die unmittelbar mit der medizinischen Notfallversorgung und rettungsdienstlichen Transportleistung betrauten Kräfte und solche, die bei einem Massenansturm von Verletzten von der Integrierten Leitstelle zur Unterstützung alarmiert würden, haben seit einigen Jahren denselben Anspruch.

Wer Geschädigte und Angehörige betreue, wie etwa die Kriseninterventionsteams oder wer sie mit Essen und Trinken versorge, in Notunterkünften unterbringe oder für den Materialnachschub bei größeren oder längeren Einsätzen Sorge, müsse für seinen Arbeitsausfall und seine Aufwendungen selbst aufkommen. „Das ist ungerecht. Vor allem bei größeren Unglücken sind auch diese Rettungshelfer unverzichtbar. Auch ihr Einsatz sollte daher

entsprechende Anerkennung finden“, meint Scheuenstuhl. Dabei gehe es nicht um eine Bezahlung, sondern lediglich um den Ausgleich von Nachteilen aufgrund von Arbeitsversäumnissen und notwendigen Aufwendungen oder Ersatz von Schäden, die den Helfern möglicherweise entstehen.

Leider habe die CSU im Landtag einen entsprechenden Vorstoß der SPD-Fraktion vor einem Jahr abgelehnt. Doch jetzt mache die SPD mit einem Dringlichkeitsantrag, der im April im Kommunal- und Innenausschuss des Landtags behandelt wurde, erneut Druck.

„Unser Ziel ist ganz klar eine gesetzliche Regelung, die die Rettungshelfer den Feuerwehrleuten gleichstellt“, erklärt der Abgeordnete Scheuenstuhl. Daher solle die Staatsregierung über die finanziellen Auswirkungen eines Freistellungs-, Entgeltfortzahlungs- und Erstattungsanspruchs für ehrenamtliche Einsatzkräfte, die diese Ansprüche bisher nicht haben, berichten

und sagen, wann es endlich eine entsprechende Gesetzesvorlage gebe, auf die Tausende von Rettungshelfern seit Jahren vergeblich warten würden.

Harry Scheuenstuhl



Schaffen wir es, eine Million Flüchtlinge aufzunehmen?

Liebe Roßtaler,

seit Monaten dominiert EIN Thema die politische Debatte in Deutschland: „Schaffen wir es, eine Million Flüchtlinge aufzunehmen?“ Ich sage ja, denn Deutschland ist ein starkes Land mit Rekord-Beschäftigung und Steuereinnahmen so hoch wie noch nie.



Nun wird das Integrationsgesetz regeln, WIE wir mit vielen neuen Menschen in Deutschland umgehen. Ich halte es für entscheidend, dass wir dabei aber nicht die Menschen vergessen, die schon lange bei uns leben. Wir brauchen bezahlbare Wohnungen für alle. Deshalb bin ich sehr froh, dass Sigmar Gabriel beim letzten Koalitions-gipfel den von uns geforderten Soli-darpakt durchgesetzt hat, von dem alle profitieren: Familien, Kinder, Arbeitssuchende, Flüchtlinge, Rentnerinnen und Rentner sowie Menschen mit Behinderung.

Wir werden folgendes umsetzen:

- 2,2 Mrd. Euro zusätzlich für aktive Arbeitsmarktpolitik (Qualifizierung, Ausbildung und Arbeitsgelegenheiten) sowohl für Flüchtlinge als auch für deutsche Langzeitarbeitslose.
- 800 Mio. Euro mehr in Wohnungsbau und Städtebau.
- Weitere 450 Mio. Euro 2017 und 500 Mio. Euro ab 2018 für den Kita-Ausbau, Sprach-Kitas und Initiativen gegen Rechtsextremismus. Für den Kita-Ausbau stellt der Bund damit mehr als eine Milliarde Euro pro Jahr zur Verfügung.
- Eine Milliarde Euro zusätzlich für Sprachförderung, Integrationskurse und weitere Integrationsmaßnahmen.
- 180 Mio. Euro für die Solidarrente ab 2017 (jährlich aufwachsend), um langfristig Beschäftigten eine Mindestrente oberhalb der Sozialhilfe zu garantieren.

Durch diese und andere Maßnahmen stellen wir sicher, dass kein Mensch in Deutschland bevorzugt oder benachteiligt wird. Wir investieren, damit unser Land zusammenhält. Gemeinsam für eine gute Zukunft.

Ihr Carsten Träger





Walter Ammon

Ihr zuverlässiger Partner im Elektro Fernmelde Bau

Elektro- und Fernmeldebau:
Erdverkabelung, Kabelziehen und Montage

Tiefbau:
Schächte, Kanäle, SBR Kleinkläranlagen, Wasserleitungen, Pumpanlagen, Abbruch- und Baggerarbeiten, Auffüllungen, Außenanlagen, Hofbefestigungen

Containerservice:
Fachgerechte Bereitstellung und Entsorgung Ihrer Baumaßnahme

Baumaschinen-Mietgeräte:
Kompressor, Minibagger, Kleinlader, Rüttelplatten, Stampfer, Schnellbaukran, Mauerbühnen, Baustromschränke u.v.m.

Lieferung oder zur Abholung:
Sand, Schotter, Mineralbeton, Humus,
(Fahrzeugwaage: Verwiegung bis 50 t.)

Walter Ammon
Elektro Fernmelde Bau GmbH
Stuttgarter Straße 37 · 90574 Roßtal
Telefon 09127 / 9107 · Fax 9786
www.walter-ammon.de · info@walter-ammon.de

Gut Holz beim Ferienprogramm der Roßtaler SPD

Wenn ihr älter als 8 Jahre seid, dann kegelt doch am 6. September von 14–16 Uhr beim Tuspo einfach mit.



Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Kinder beschränkt, daher meldet euch schnell über das Ferienprogramm der Marktgemeinde an.

IMPRESSUM

Ausgabe 94/16

Erscheinungstermin: Mai 2016

Herausgeber: SPD-Ortsverein Roßtal

Wolfgang Goroll, Clarsbacher Str. 11, 90574 Roßtal,
Tel. 09127/9329

Redaktion: W. Goroll, B. Höfling, R. Gegner, M. Bär,
J. Völkl, H.-J. Bauer, R. Bettschnitt, H. Alwon, E. Zahl,
H. Scheuenstuhl, C. Träger

Gestaltung: birner media

Auflage: 4.500

Verteilung kostenlos an alle Haushalte im
Verbreitungsgebiet.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die
Ansicht der Autoren, nicht unbedingt die der
Redaktion wieder.

Unterstützung der Asyl-Gruppe Zirndorf

Gemeinsam haben AWO Roßtal und SPD Roßtal im Januar eine Spende an die Asyl-Gruppe der evangelischen Kirche St. Rochus übergeben.



Die Arbeiterwohlfahrt Roßtal hat im Oktober 2015 ihr 60 jähriges Jubiläum gefeiert. Alle Spenden und Geldgeschenke zum Jubiläum haben sie für die Flüchtlinge gespendet. Die eine Hälfte für die internationale Flüchtlingshilfe Aktion Deutschland hilft e.V. und die zweite Hälfte für die Flüchtlingshilfe vor Ort.

Die Arbeiterwohlfahrt Roßtal, vertreten durch die Vorstandschaft, konnte einen Scheck über 500,- € an Herrn Bartsch überreichen.

Die SPD Roßtal hat am Martinimarkt 2015 die Pfandspenden für die Glühweintassen gesammelt, ergänzt durch Spenden der SPD-Markratsfraktion und Bürgermeister Johann Völkl konnten sie ebenfalls einen Scheck mit 500,- € übergeben.

Herr Bartsch hat sich herzlich für die Spenden bedankt. Das Geld wird in Unterrichtsmaterial für Schulkinder investiert. Jedes Schulkind bekommt eine Erstausrüstung an notwendigen Schulmaterialien.

Birgit Höfling
AWO-Vorsitzende
und stellv. SPD-Vorsitzende

Wer wird Fußball-Europameister?

2016



Vom 10.06.–10.07. findet die Fußball Europameisterschaft in Frankreich statt. Teilen Sie uns bis zum Anpfiff des Eröffnungsspiels Ihren Favoriten mit. Nach dem Finale verlosen wir unter den richtigen Einsendungen diese attraktiven Preise:

1. Preis:

Eine Reise für 2 Personen nach Berlin, mit Besichtigung des Bundestages und weiteren Programmpunkten



2./3. Preis:

Eine Fahrt für 2 Personen nach München, mit Besichtigung des Landtags und des Audi-Forums



Fußball-Europameister 2016: _____

Vor-/Nachname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.: _____

Einsendeschluss ist der 10. Juni 2016

Abschnitt bitte senden an:
Wolfgang Goroll
Clarsbacher Str. 11
90574 Roßtal